

**An die  
Mülheimer Medien**

07.02.2017

**Verkaufsoffene Sonntage 2017: „Wieder Maß halten!“**

„Der gewerkschaftliche Frontalangriff gegen die vom Rat der Stadt im Dezember 2016 beschlossenen 7 verkaufsoffenen Sonntage 2017 in Mülheim an der Ruhr ist weder ein gelungener Beitrag für die Existenzsicherung des Einzelhandels noch für die positive Entwicklung der Einzelhandelszentren insbesondere in der Mülheimer Innenstadt. Ver.di schießt einfach übers Ziel hinaus und versucht, den zuletzt gefundenen Sonntagsöffnungs-Kompromiss auf dem Gerichtsweg zu unterlaufen. Ver.di ist aufgefordert, im Interesse der Beschäftigten zum Dialog mit dem Einzelhandel zurückzukehren und wieder Maß zu halten!“, erklären der CDU-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Michels und der Vorsitzende des städtische Wirtschaftsausschusses, Dr. Henner Tilgner.



Verwaltung und Rat der Stadt sind gut beraten, so Michels und Dr. Tilgner, sich trotz der Ver.di-Attacken gegen eine gut begründete Ratsentscheidung nicht nervös machen zu lassen und wie bisher auch aus der aktuellen Rechtsprechung die Konsequenzen für die Genehmigung der verkaufsoffenen Sonntage unter strengen Auflagen zu ziehen. Dr. Henner Tilgner: „Ich gehe davon aus, dass die Verwaltung in der nächsten Wirtschaftsausschusssitzung über den aktuellen Sachstand berichten wird. Für einen neuen Ratsbeschluss sehen wir jedenfalls keine Notwendigkeit.“

Wolfgang Michels kritisiert ver.di, die zwar gegen die verkaufsoffenen Sonntage zu Felde zieht, aber offenbar keine Einwände gegen die allsonntäglich stattfindenden Trödelmärkte erheben, auf denen selbstverständlich auch Neuwaren verkauft werden. Hierdurch werden nicht nur die Arbeitsplätze im Einzelhandel gefährdet, sondern dem Staat entgehen dabei nicht unerheblich Steuereinnahmen. Dieses Übel müsse zunächst abgestellt werden. Dann könnte man auch zukünftig sich außergerichtlich über eine angemessene Anzahl an verkaufsoffenen Sonntagen in Mülheim an der Ruhr verständigen.

F.d.R.  
Hansgeorg Schiemer  
-Fraktionsgeschäftsführer-